



## 55 Teilnehmende

aus folgenden Schlaatz-relevanten Arbeitsfeldern wirkten am 13.11.2020 online mit:

- Städtebau und Wohnen
- Energie, Klima, Mobilität
- Freiraum
- Bildung, Jugend, Sport
- Arbeit und Gewerbe
- Öffentlichkeitsarbeit
- Partizipation

BAO war zusätzlich mit einem Team von acht Kolleg\*innen vertreten.

## Institutionen und Akteursgruppen

die im seit Mai 2018 laufenden Akteursprozess Am Schlaatz mitgewirkt haben (*aktualisiert auf Basis AK IV*)

(alphabetisch)

- AG Strategie Bildung und Jugendhilfe, FB Bildung, Jugend und Sport, LHP
- Arbeitskreis Stadtspuren
- Arbeitsmarktpolitik, Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
- Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.
- AWO Bezirksverband Potsdam e.V., Schatztruhe, Am Schlaatz
- AWO Kiez Kita Kinderland & Büro Kinder(ar)Mut
- Bereich Arbeit und Beschäftigung, LHP
- Bereich Marketing, LHP
- Bildung und Sport, LHP
- Bildung, Kultur und Sport, LHP
- Brandenburgischer Kulturbund e.V.
- Bürgerclub Schlaatz
- Bürgerhaus Am Schlaatz (KUBUS gGmbH)
- Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, LHP
- EJF Familienzentrum Bisamkiez
- Energie und Wasser Potsdam (EWP)
- Erlenhof 32 (Projektladen der LHP), Am Schlaatz
- FB Bildung, Jugend und Sport, LHP
- FB Wohnen, Arbeit und Integration, LHP
- FHP (Fachhochschule Potsdam)
- Friedrich-Reinsch-Haus
- Gestaltungsrat (Planungsrecht), LHP
- GRUBISO/VHS Potsdam, LHP
- Grün- und Verkehrsflächen, LHP
- Grünflächen, LHP
- Heinz Sielmann Stiftung
- Integrationsgarten Am Schlaatz
- Jugendamt, LHP
- Jugendclub Alpha, Am Schlaatz
- Kinderclub „Unser Haus“ im fjs e.V., Am Schlaatz
- Kindertagesbetreuung (Kinder, Jugend und Familie), LHP
- Kinder- und Jugendbüro Potsdam, Stadtjugendring Potsdam e.V.
- Kirche im Kiez (Evangelische Kirche Potsdam)
- Klimaschutz, LHP
- Koordination für Kinder- und Jugendlicheninteressen, LHP
- Mieterclub Schilfhof 20
- Naturschutzbehörde, LHP
- Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, LHP
- Ordnungsamt, LHP
- pbg – Potsdamer Wohnungsbau-genossenschaft
- Planungsrecht, LHP
- Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG
- Projekt „WorkIn“ Potsdam
- ProPotsdam
- ProPotsdam/ GEWOBA
- Schlaatz-Bürgerclub
- Servicestelle Tolerantes und Sicheres Potsdam (ToSiP), LHP
- Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH
- Sport, LHP
- Stadtentwicklung, LHP
- Stadterneuerung, LHP
- Stadtkontor GmbH
- Stadtteilrat Am Schlaatz
- WStadtverordnetenversammlung (Fraktion CDU)
- Stadtverordnetenversammlung (Fraktion DIE aNDERE)
- Stadtverordnetenversammlung (Fraktion Die Linke)
- Stadtverordnetenversammlung (SPD-Fraktion)
- Streetwork CRESO Potsdam
- Streetwork Wildwuchs (Stiftung SPI) tamen, Projekt „WorkIn“ Potsdam
- Verkehrsentwicklung, LHP
- Wähler\*innengruppe DIE aNDERE
- Weidenhof-Grundschule, Am Schlaatz
- WerkStadt für Beteiligung, LHP
- Wirtschaftsförderung, LHP
- Wohnen, LHP
- Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam

## Zusammenfassung

Am 13. November 2020 fand die bereits vierte Akteurskonferenz Am Schlaatz statt. Zuvor fand dieses Format des Austauschs, der gemeinsamen Planung und der Akteur\*innenbeteiligung am Entwicklungsprozess der LHP über ein Jahr nicht statt; dank der aktuellen Corona-Pandemie waren die Voraussetzungen keine einfachen, Austausch erschien jedoch umso notwendiger.

Ziel der Akteurskonferenz IV war es, über aktuelle Entwicklungen im Schlaatz zu informieren und gemeinsam zu beantworten, wie die gesetzten Ziele in sichtbare Projekte im Stadtteil übersetzt und die Bevölkerung beteiligt werden können.

Insbesondere sollte sich mit einem Kernbestandteil des vorab als Entwurf verschickten Partizipationskonzeptes auseinandergesetzt werden: dem Planlabor.

Ferner waren Ziele, das neu gegründete „Bündnis Am Schlaatz“ vorzustellen und die Marke Schlaatz\_2030 kennenzulernen und auszuprobieren. Über diese Veranstaltung und die hierbei entwickelten Ansätze der Zusammenarbeit schlägt ein Bogen hin zu den Schlaatzer\*innen: Sie sollen 2021 bei der AK V, in Form einer Bürger\*innenwerkstatt, mitwirken.

## Übersicht

I. <b>Agenda / Inhalte der AK4</b> .....	S. 4
II. Inhalte der AK4: <b>„Update Schlaglichter“</b> .....	S. 7
III. Inhalte der AK4: <b>Marke Schlaatz 2030</b> .....	S. 11
IV.a Inhalte der AK4: <b>Planlabor</b> (Beiträge) .....	S. 16
IV.b Inhalte der AK4: <b>Planlabor</b> (Ergebnis-Aufbereitung)	S. 25
V. Inhalte der AK4: <b>Open Space</b> – „Unsere Schlaatz-Themen“ .....	S. 34
V. <b>Impressionen</b> ‚AK 4‘ .....	S. 38
Hintergrund: Relevante Ressourcen .....	S. 44
Impressum .....	S. 50

# I. Agenda / Inhalte der AK4

# Inhalte der AK4

Agenda 13. November 2020

## Agenda

[ Ankunft | 8:30 Uhr ]

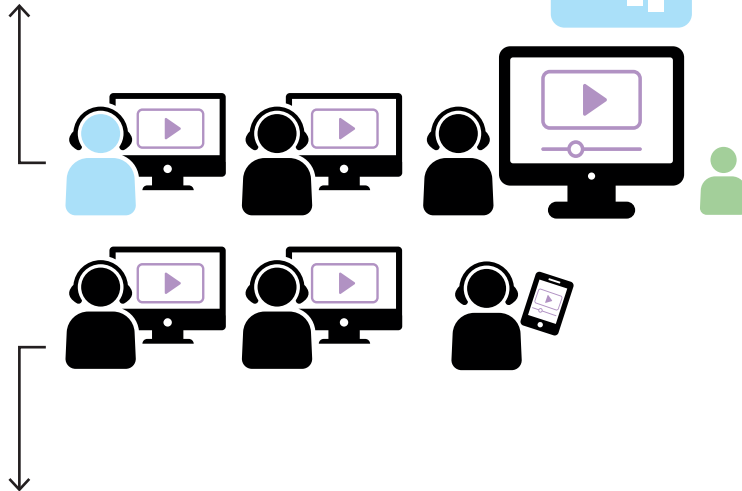
- 9:00 Uhr **1. Einführung & Kennenlernen der Teilnehmenden**  
Begrüßung [Beigeordneter Herr Rubelt, LHP];  
Erläuterung des Tagesablaufes; Check-in und Kennenlernen/  
Kurzvorstellung der Teilnehmenden (in 4 Gruppen)
- 9:45 Uhr **2. Update-Schlaglichter**  
Kurzvorstellung aktueller Entwicklungen Am Schlaatz – Block 1/2
- 10:30 Uhr **3. Marke Schlaatz 2030 (mit Arbeits-Phase)**  
Input zur Schlaatz-Marke [HELLOGRAPH Designkollektiv] und  
Workshop-Phase zur Marke Schlaatz\_2030
- 11:30 Uhr **4. Planlabor (Arbeits-Phase)**  
Workshop-Phase zum zukünftigen „Planlabor“  
und Beteiligung im Entwicklungsprozess
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:15 Uhr **5. Update-Schlaglichter**  
Kurzvorstellung aktueller Entwicklungen Am Schlaatz – Block 2/2
- 13:30 Uhr **6. Open Space – Ihre Schlaatz-Themen (Arbeits-Phase)**  
In selbstgewählten Gruppen bearbeiten Sie relevante Fragen  
und Projekte oder diskutieren Beiträge des Tages in mehr Tiefe;  
danach Kurzpräsentation aller Gruppen
- 14:30 Uhr **7. Abschluss (Ergebnisse des Tages), Nächste Schritte**



## Akteurskonferenz Am Schlaatz

Zusammenarbeit und Interaktion unter besonderen Bedingungen

- Zoom (Software Videokonferenz)
- Miro (ohne Anmeldung; im Browser)



- Enderät mit Kamera  
(nach Möglichkeit Computer und Headset)
- Software Zoom
- stabile Internetverbindung
- ruhige Umgebung

-  Moderation
-  Fach-Inputs; Infos  
Projektsteuerung
-  Technik  
(Videokonferenz)

**baobao**  
gemeinsam stadt machen  
BAO Lotter Strenge GbR | www.ba-o.de

## II. Inhalte der AK4: **„Update Schlaglichter“**

# Update Schlaglichter **Teil 1/2**

## 01 Bündnis für den Schlaatz

Carsten Hagenau, AK Stadtspuren



## 02 Zukunftslabor

Jörn-Michael Westphal, ProPotsdam



## 03 Gruß aus dem Stadtteilrat

Martina Wilczynski Stadtteilrat Am Schlaatz



## 04 Renaturierung der Nuthe

Constanze Grimberg, LHP



## 05 Sportforum Am Schlaatz

Paul Giencke, GM013 Landsch.arch.



## 06 Schlaatz-Aktivitäten der Wohnungs- genossenschaft „Karl Marx“ Potsdam

Sebastian Krause, Wohnungsgen. „Karl Marx“



Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020



# Update Schlaglichter **Teil 2/2**



Gregor Heilmann  
Leiter Stadteile Energie, Umwelt und Stadtentwicklung, ProPotsdam GmbH



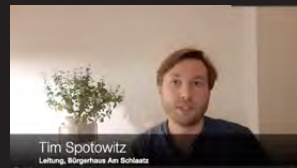
Carolin Bormann  
Geschäftsführung, ProPotsdam Potsdam



Kerstin Kirsch  
Geschäftsführerin GEWOBA (ProPotsdam)



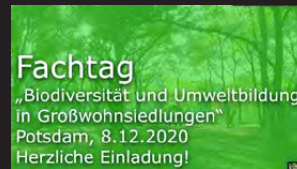
Heike Brümmer  
Unabhängige Mieterberatung (Mieterberatung, Freizeitanlagen Berg GmbH)



Tim Spotowitz  
Leitung, Bürgerhaus Am Schlaatz



Alice Benad  
Wohilvertraut GmbH



## **07 Studie Gewerbeansiedlung**

Carolin Bormann, LHP

## **08 Schlaatz-Energiekonzept**

Gregor Heilmann, ProPotsdam

## **09 Sanierungsprogramm ProPotsdam**

Kerstin Kirsch, GEWOBA (ProPotsdam)

## **10 Eigentümerunabhängige Mieterberatung**

Heike Brümmer, Unabh. Mieterberatung

## **11 Umbau Bürgerhaus Am Schlaatz**

Tim Spotowitz, Bürgerhaus

## **12 Wohilvertraut App**

Alice Benad, Wohilvertraut GmbH

## **13 Fachtag Umweltbildung**


Katrin Binschus-Wiedemann, FRH

Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020

# Anmerkungen / Feedback der Teilnehmenden zu Video-Beiträgen

## Update- Schlaglichter Block 1/2


2.1.1\_Hagenau\_Bündnis



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


2.1.2\_Wetzlar-Profitdam\_Zukunftsfähigkeit



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


2.1.3\_Wikrymki\_Stadtteilrat



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


2.1.4\_Grimberg\_Nahe-Renaturierung



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


2.1.5\_Gieske\_SPORTFORUM



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen

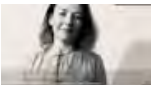
2.1.6\_Krause\_Wohnungsgenossenschaft\_K-M



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


5.1.1\_Bornmann\_Wirtschaftsförderung



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


5.1.2\_Helmann\_Klimaschutzkonzept



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen

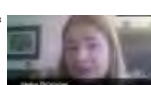
5.1.3\_Kirsch\_Profitdam-GEWOBA



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


5.1.4\_Brümmer\_Unabhängige-Mietberatung



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen


5.1.5\_Spatzweil\_Bürgerhaus



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen

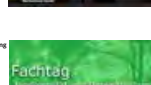
5.1.6\_Wahlvertraut App



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen

5.1.7\_Fachtag\_Umweltbildung



Anmerkungen / Kommentare

Konkrete Fragen

## Update- Schlaglichter Block 1/2

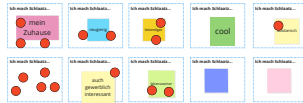
III. Inhalte der AK4:  
**Marke Schlaatz 2030**



ppe  
1

## Poster: "Wir machen Schlaatz \_ \_ \_ \_ !"

**Schritt 1:**  
Aus der Übung zuvor  
-> Schreiben Sie Ihren  
individuellen "Schlaatz-  
Begriff" jede\*r in einen  
der Kästen rechts



**Schritt 2:**  
Erstellen Sie ein  
gemeinsames Poster  
"Wir machen Schlaatz".

Es besteht aus  
3 Elementen:  
A. Passendes Foto  
B. ein Adjektiv "das  
fetzt" (nur 1 Wort)  
C. Erläuterung dazu,  
ca. 3-5 Zeilen

TIPP: Synonyme-Wörterbuch  
<https://www.rechner.de/waerterbuch/>

ppe  
1

## Poster: "Wir machen Schlaatz \_ \_ \_ \_ !"

**Schritt 1:**  
Aus der Übung zuvor  
-> Schreiben Sie Ihren  
individuellen "Schlaatz-  
Begriff" jede\*r in einen  
der Kästen rechts



**Schritt 2:**  
Erstellen Sie ein  
gemeinsames Poster  
"Wir machen Schlaatz".

Es besteht aus  
3 Elementen:  
A. Passendes Foto  
B. ein Adjektiv "das  
fetzt" (nur 1 Wort)  
C. Erläuterung dazu,  
ca. 3-5 Zeilen

TIPP: Synonyme-Wörterbuch  
<https://www.rechner.de/waerterbuch/>

ppe  
2

## Poster: "Wir machen Schlaatz \_ \_ \_ \_ !"

**Schritt 1:**  
Aus der Übung zuvor  
-> Schreiben Sie Ihren  
individuellen "Schlaatz-  
Begriff" jede\*r in einen  
der Kästen rechts



**Schritt 2:**  
Erstellen Sie ein  
gemeinsames Poster  
"Wir machen Schlaatz".

Es besteht aus  
3 Elementen:  
A. Passendes Foto  
B. ein Adjektiv "das  
fetzt" (nur 1 Wort)  
C. Erläuterung dazu,  
ca. 3-5 Zeilen

TIPP: Synonyme-Wörterbuch  
<https://www.rechner.de/waerterbuch/>

ppe  
2

## Poster: "Wir machen Schlaatz \_ \_ \_ \_ !"

**Schritt 1:**  
Aus der Übung zuvor  
-> Schreiben Sie Ihren  
individuellen "Schlaatz-  
Begriff" jede\*r in einen  
der Kästen rechts



**Schritt 2:**  
Erstellen Sie ein  
gemeinsames Poster  
"Wir machen Schlaatz".

Es besteht aus  
3 Elementen:  
A. Passendes Foto  
B. ein Adjektiv "das  
fetzt" (nur 1 Wort)  
C. Erläuterung dazu,  
ca. 3-5 Zeilen

TIPP: Synonyme-Wörterbuch  
<https://www.rechner.de/waerterbuch/>

Live um-  
gesetzt von  
**HELLOGRAPH**  
-während der AK!  
Danke an Roman &  
Birka!

**WIR MACHEN SCHLAATZ GLAUBWÜRDIG**

Glaubwürdig, weil es wichtig ist, den Menschen so zu begegnen, wie sie sind und ihren Talenten, Möglichkeiten und Ideen Raum zu geben.

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**WIR MACHEN SCHLAATZ ECHT**

... weil wir uns für ein lebendiges Miteinander in der Nachbarschaft engagieren.

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**WIR MACHEN SCHLAATZ L(I)EBENSWERT**

Wir wirken gemeinsam hin auf familienfreundliche und geeignete Wohnungstypen, bezahlbar und individuell sowie ein attraktives Lebensumfeld. Wir alle arbeiten an Themen des Freiraums und des nachhaltigen Städtebaus und Wohnungswesens.

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**WIR MACHEN SCHLAATZ FÜR KIDS**

Mit spannenden Begegnungsorten und coolen Freizeitangeboten.

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**WIR MACHEN SCHLAATZ LEBENSWERT**

grüner Schlaatz + Kinderfreundlichkeit + Klimafest + Verweilmöglichkeiten + Orte von Sport & Begegnung + Solidarität + Teilhabe

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**ICH MACH SCHLAATZ SCHLAU**

Weil uns Chancengleichheit wichtig ist, dass jede/r seine Zukunft selbstbestimmt gestalten kann. Gleichberechtigter Zugang für alle. Wir sind clever, prüffig, smart, klug, genial ...

schlaatz2030.de

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

**WIR MACHEN SCHLAATZ 2030**

...  
und  
danke an  
Jasmin Richter  
die die Plakat-Entwürfe  
an den Schlaatz  
gebracht hat!



IV.a Inhalte der AK4:  
**Planlabor (Beiträge der Teilnehmenden)**



# Planlabor?

## Bündnis für den Schlaatz

### Partizipationskonzept

#### Planlabor

EINE (AUCH PHYSISCHE) ANLAUFSTELLE VOR ORT FÜR SCHLAATZER\*INNEN UND FÜR AKTEUR\*INNEN

- **Beteiligungsmaßnahmen im Rahmen des Entwicklungsprozesses**
- eigene Projekte, **Aktivierung** der Schlaatzer\*innen; Unterstützung Schlaatzer\*innen bei **Selbstorganisation** und Mitsprache
- **Beratung anderer Akteur\*innen** vor Ort in Bezug auf Beteiligungsaktivitäten (etwa methodische Unterstützung)

Informelle  
Zusammen-  
fassung!

Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020

## PlanBude Hamburg



Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020

Bildquelle: Berthold Fabricius, Welt.de

## Stadtwerkstatt Berliner Mitte



Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020

Bildquelle: Berliner Mieterverein

Präsentation  
(mit Inspirations-  
und potenziellen  
Vorbildprojekten)  
auf der AK4

## Planlabor Entwicklungsprozess Am Schlaatz



Am Schlaatz AK IV – 13.11.2020

Bildquellen: Mariana Wojcynski, Soziale Stadt Potsdam, Facebook PlanBude

Quelle: H+H Potsdam, Produktdesign

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 1



# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 2

### Mit wem kooperierst du?

### Welche Herausforderungen hast du?



# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

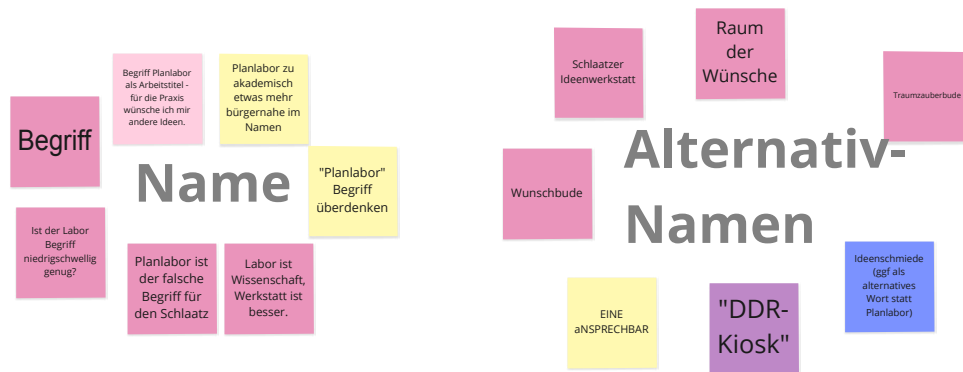
## Cluster 3



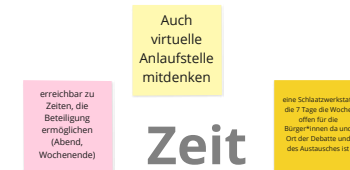
# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 4

### Wie heißt du?



### Wann bist du da?



### Wer bist du?



# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 5

Wie siehst du aus?



Wie bist du ausgestattet?



# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 6

### Welche Ideen verfolgst du?



### Welche Projekte gestaltest du?



# AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 7

### Wen solltest du in Potsdam kennen?



### Wen solltest du anderswo kennen?





## IV.b Inhalte der AK4: **Planlabor (Ergebnis-Aufbereitung)**

Hallo. Ich bin das zukünftige Planlabor. Ich spreche als „Stimme aus der Zukunft“.

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 1

Stimme aus  
der Zukunft

„Ich, das Planlabor, sage:  
Lasst uns zusammen **lernen**,  
Dinge **erproben**, Ideen und  
**Wünsche einbringen** in den  
Planungsprozess!“

„Ich, das Planlabor, bin  
dein Draht zum offiziellen  
Prozess (bin Partner der  
Planungsinstanzen) – ich  
bin **Advokat\*in dieses  
kooperativen Prozesses!**“

Wie  
kommunizierst  
du?



„Du verstehst  
nicht, was hier  
passiert? Ich  
erklär‘s dir auf  
schlaatzernerisch!“

In wessen  
Namen  
handelst du?

„Ich bin um **Neutralität** bemüht!  
Als **Interpret\*in und Übersetzer\*in**  
stehe ich euch Schlaatzerner\*innen  
bei, ebenso wie ich auch für alle  
anderen Prozessbeteiligten übersetze  
und vermittele!“

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 2

Stimme aus der Zukunft

„Die Aktivitäten im Kiez, das sind nach wie vor hauptsächlich die bestehenden Akteur\*innen! Ich **begleite** diese aber anliegenbezogen: Nun geht es um Einbinden, Zuhören und Erklären zur räumlichen Entwicklung des Quartiers.“

Mit wem kooperierst du?

Welche Herausforderungen hast du?

„Ich strebe an, dass **alle Schlaatz\*innen mitmachen** können! Zum Glück muss ich das nicht allein verfolgen – um einzelne Zielgruppen zu erreichen und sie am Entwicklungsprozess teilhaben zu lassen, nutze ich Rat, Erfahrung und Unterstützung der spezialisierten Akteur\*innen vor Ort.“



„Ich bin **auf Zeit**, während der kommenden drei Jahre, die **Ansprech- und Schnittstelle zu anderen Instanzen**. Ich bin eingerichtet für den **Entwicklungsprozess**, (da dies für dich als Anwohner\*in allerdings nichts sagen muss – auch wer eine andere Frage hat, möchte eine Antwort...) verknüpfe auch zu anderen Einrichtungen!“

„Weder ersetze ich Teile des Stadtteilmanagements, noch der Stadtverwaltung oder von Akteur\*innen in ihren klar definierten Aufgabefeldern. Allerdings: **Auch euch Institutionen helfe ich** in Grauzonen und bin Ansprechpartner für Partizipation.“



„Ich **weiß**, was gerade **abgeht** (auch dank der Hilfe durch das Stadtteilmanagement) – und behalten den Anlass im Auge: räumliche Planung und Entwicklung des Quartiers.“

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 3

Stimme aus  
der Zukunft

„Ich probieren aus – ohne zu viel zu versprechen. Ich **erprobe neue Wege** der Mitbestimmung und Teilhabe (Stadtteilbudgets etc.) und bin **Katalysator** und **(Lern-)Prozess-Begleitung** für Schlaatz-Institutionen ebenso wie für die Bewohnerschaft.“

„Ich bin da, wo die Schlaatzer\*innen sind. Ich bin **sichtbar im Zentrum des Stadtteils** gelandet. Und bin **flexibel**: wer nicht zu mir kommt, wird aufgesucht, eingeladen, auch ihm\*ihr wird zugehört!“



„Eine meiner Hauptfunktionen ist es, **Übersetzer\*in zwischen 20 Welten und Sprachen** zu sein. Ich übersetze...  
- **Planungssprech** in Alltagssprache,  
- **offizielle Prozesse und Beteiligungsangebote** in ansprechende **Interaktionen** und  
- **Pläne und Wünsche** („oben“ wie „unten“) in **erlebte Formen und Räume**.“

„Es geht um **Sichtbarkeit**, dabei hilft es mir, dass ich die ‚Ebene Raum‘ als Plattform für Interaktion und Kommunikation nutze. Dafür bin ich **Gestalter\*in**, die (zusammen mit euch!) **Konkretes macht, produziert, ausprobiert** – anstatt nur Texte zu schreiben.“

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 4

Stimme aus  
der Zukunft

Wie heißt du?

Wann bist du da?



„Du findest mich auch im digitalen Raum.“

Wer bist du?



„Ich bin immer da. Nur dienstags 14-16 Uhr hab ich Mittagspause und donnerstags 15-17 Uhr Projektgruppe. Aber ansonsten bin ich für dich da!“

„Mein Vorschlag an euch alle: **Definiert mich über Aktivitäten, Haltung und den innovativen Anspruch. Streitet euch (erst) über den finalen Namen, wenn es losgeht. Vorher reibt euch lieber über Ansatz und Inhalte!**“

„Mein Thema: städtischer, räumlich-planerischer **Entwicklungsprozess Am Schlaatz!** Ich mache... also nein! Also: Wir machen... den Schlaatz Schlaatz! Ko-Kreativ. Sozial. Alle zusammen. Zukunftsfähig.“

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 5

Stimme aus  
der Zukunft

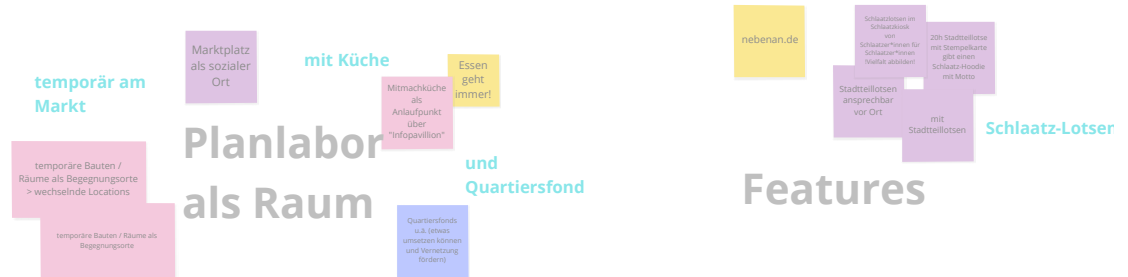
„Hier heiÙe ich euch alle Willkommen.  
Doch hier steht das kreative Entwickeln,  
das Zukunft-Denken im Vordergrund, ihr  
mit euren Wünschen und Fragen.“

Wie siehst du aus?



„Ich bin ein Ort, offen für alle. Durch meine Präsenz wird deutlich: Hier ist was Besonderes, was Einladendes. Kommst du heute nicht, kannst du auch nächste Woche herkommen. Hier geht es um den Schlaatz, dich und die Zukunft.“

Wie bist du ausgestattet?



„Ich habe einen festen Ort, die Landestelle meines ‚Ufos‘ ist für die Zeit meines Wirkens immer die Gleiche! Doch bin ich eng mit den bestehenden Orten des Zusammenseins verknüpft, nutze diese Räume und die Freiräume des Quartiers mit, für Essen und Treffen.“

AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 5

Stimme aus  
der Zukunft



Das Ganze  
in zugänglich;  
mit großen Fenstern, einladen-  
dem Raum und Außenbereich.  
ABER: WARUM EIGENTLICH  
NICHT UFO?

„Ich habe einen festen Ort, die Lande-  
stelle meines ‚Ufos‘ ist für die Zeit mei-  
nes Wirkens immer die Gleiche! Doch  
bin ich eng mit den bestehenden Orten  
des Zusammenseins verknüpft, nutze die-  
se Räume und die Freiräume des Quar-  
tiers mit, für Essen und Treffen.“

Bildquellen (C): Martina Wilczynski, Soziale Stadt Potsdam, Florian Strenge

## AK4: Planlabor – Cluster der Akteur\*innen-Beiträge

## Cluster 6

# Stimme aus der Zukunft

- „Ich...  
- **vermittle**  
- **berate**  
- **vernetze**  
- **gestalte (mit und mit euch)**
- **denke neu**  
- **mache es simpel**  
- **mache es nachhaltig (bin der Klima-  
freundlichkeit verpflichtet)!**“



„Meine Projekte, die ich mit euch Schlaatzer\*innen **rund um den Entwicklungsprozess** mache können vielfältig sein wie die Themen, die uns alle beschäftigen!

Vieles geht um unsere (**städtische**) **Umwelt**, soll **sichtbar** und **konkret** werden – und Akteur\*innen unterstützen mit **Ideen und Input.**“



AK4: Planlabor – Cluster  
der Akteur\*innen-Beiträge

Cluster 7

Stimme aus  
der Zukunft

„Das erste halbe Jahr  
arbeite ich mich ein.  
Ich höre euch zu und  
spreche mit allen, die  
in Potsdam schon

Ähnliches gemacht ha-  
ben. Ich will **Existieren-**  
**des** nutzen und alte **Feh-**  
**ler** vermeiden.“

Wen solltest du in Potsdam kennen?



Wen solltest du anderswo kennen?



„Ich kenne meine großen Brüder und Schwestern andernorts. Hier ist nicht New York, hier ist nicht mal Hamburg. Hier ist Schlaatz. **Aber wir streben trotzdem danach, Innovatives, Vorbildhaftes zu erproben und zu machen. Selbst, wenn es dafür ganz unspektakulär, ‚schlaatzig‘ anmuten muss!**“

## V. Inhalte der AK4: Open Space – „Unsere Schlaatz-Themen“

## 01 OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

**THEMA / TITEL:** Gewerbenutzung im Schlaatz

**Themen-geber\*in:** Carolin Bormann

**Moderator\*in:** [ ]

**Protokol-lant\*in:** [ ]

**Teilnehmer:** B1\_Sarah\_ZahnA1\_Uwe Hackmann  
B2\_Nathalie Wachotsch

fehlende Gewerbeflächen im Quartier

Wo sind die gewerblichen Potentiale

lokale Ökonomie braucht mehr Beachtung

Welche Rolle können die Tiny Houses spielen

Den Schlaatz mit Wohnen und Arbeiten denken

**Thema:**  
"Weltgewerbehof"-was ist das?  
Vielleicht finden wir einen anderen Begriff, der dem gewünschten Image gerecht werden

Abwägen Bedarf Stadtteil und Stadt gesamt

Arbeit im Quartier ist wichtig - Arbeitsplätze für Nicht-Schlaatzler sollen für positive Akzeptanz im gesamten Stadtgebiet

Menschen kommen aus anderen Gebieten in den Stadtteil zum Arbeiten

**SO GEHT'S WEITER:**

*Aktion*

*Wer*

*Wann*

## 02 OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

**THEMA / TITEL:** Kinder- und Jugendbeteiligung

**Themen-geber\*in:** Sylvia Swierkowski, KijuBüro

**Moderator\*in:** [ ]

**Protokol-lant\*in:** [ ]

**Teilnehmer:** 02 Michaela Burkard, Autonomes Frauenzentrum  
C2-Andrea Schneider/BHS, B2\_Philipp Juhasz (Wildwuchs), Julia Förster (Jugendclub Alpha), B1\_Christin Zschoge-Meile (Kinderklub Unser Haus) B2\_Doreen Gierke, B2\_Gregor Heilmann, Marina Haase (LHP)

Mitgestalten braucht ggf. pädagogische Herleitung und Vorbereitung. Bisher gibt es zu wenig Möglichkeiten mit Mitbestimmung.

Sportvereine sind raumgreifend (z.B. neues Sportforum), aber wenig Raum für Jugendliche, die sich ohne Verein treffen wollen

Wie wird das Planlabor aussehen? Wie werden Kinder und Jugendliche beteiligt?

Planlabor soll aus Akteuren vor Ort bestehen, Beteiligung soll durch die Akteure vor Ort gemacht werden

Wo treffen wir uns als Kiju-Akteure wieder?

In den Gruppen thematisieren / Stadtteilspaziergang etc: Was wünschen sie sich, was sind bedarfe. Gut dafür wäre zu wissen: Was ist umsetzbar, was kann konkret mitgestaltet werden? Dazu bräuchte es mehr Informationen...

Beteiligung konkret und bei allen geplanten Maßnahmen, nicht nur als unkonkretes Ziel

Eindruck: Kinder- und Jugendinteressen spielen bisher eher eine nachgeordnete Rolle im Entwicklungsprozess...

Kinder u Jugendliche in sich nochmal unterschiedliche Zielgruppen mit verschiedenen Bedarfen

Das Planlabor sollte Akteure der Kinder- und Jugendhilfe beinhalten

Fehlend: Die Ausgangslage. Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten und welche Räume gibt es aktuell?

Kleiner werdende Räume führen möglicherweise zu Konflikten mit Anwohner\*innen

Freiräume für Kinder und Jugendlich erhalten! Sprich weiterhin eine öffentliche Nutzung der Sportflächen schaffen.

Wir brauchen Transparenz in Bezug auf den Gestaltungsrahmen für die Kiju-Beteiligung

In der Begleitung der Beteiligung ist es wichtig, zu beachten, dass Kinder und Jugendliche oft noch keine Erfahrung mit Beteiligung haben

Damit Kijus sich beteiligen können, muss der Handlungs- und Entscheidungsrahmen ganz konkret sein

Sportforum muss für Anwohnerinnen offen sein

### 03 OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

<b>THEMA / TITEL:</b>	Wohnen und Nachhaltigkeit (Soziales, Klimaschutz, Biodiversität)	<b>Themen- geber*in:</b>	J.-M. Westphal
<b>Moderator*in:</b>	Martina Koch	<b>Protokol- lant*in:</b>	J.-M. Westphal

#### ZIELE

>> Keine Verdrängung, Durchmischung im Rahmen von (Mieter initiiert) normaler Fluktuation d.h. bei Erstvermietungen bzw. Wiedervermietungen (nur anteilige bzw. mittelbare Mietpreis- und Belegungsbindungen), Erweiterung von Wohnraum (für wen ?), aus 1-Raum-Wohnungen auch attraktive 2-Raum-Wohnungen machen (Rückbau von Ratiowohnungen)

>> WG's ermöglichen, auch für Alleinerziehende, auch mit Mietergärten, trägt auch zum Klimaschutz bei, Selbstversorger-Möglichkeiten, Gärten begleiten,

>> Image-Sicht der Bewohner ist anders als die Sicht von außen

>> Mehr größere Wohnungen (5 Personen und mehr) für Familien, Wohnungsbedarfe in Konzept beschreiben

**SOZIALES**  
-keine Verdrängung  
-Durchmischung  
-Erweiterung Wohnraum  
(barrierefrei)  
- Image

positives  
Beispiel  
Drewitz

**INSTRUMENTE**  
- Gemeinschaftsräume  
- Mitgestalten z.B. Mietergärten, essbare  
Stadt  
-1-Raum zu 2-Raum-Wohnungen  
ausbauen (und ->) => Durchmischung

#### Kommentare:

>> Wie konkret können die sozialen Akteur\*innen Teil des Planlabors werden?  
Als  
Kooperationspartner\*innen  
bzw. der Zusammenarbeit bei konkreten  
Beteiligungsprozessen?

### 04 OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

<b>THEMA / TITEL:</b>	INKLUSION im Schlaatz	<b>Themen- geber*in:</b>	Raico Rummel
<b>Moderator*in:</b>	Frau Stäbler	<b>Protokol- lant*in:</b>	Elisa

**Teilnehmer:** Raico Rommel, Frau Stäbler

#### Was genau steht hinter dem Begriff "Inklusion"? wie ist das korrekt in Bezug auf den Schlaatz?

1. bisher werden Menschen mit Behinderungen nicht mitgedacht (z. Bsp. in Wohngebäuden Lift anstatt Treppen --> bauliche Maßnahmen)
2. es gibt Regelungen dazu, die aber in der Realität oft nicht umgesetzt werden
3. aber nicht nur bauliche Maßnahmen wichtig, sondern auch andere Aspekte z. Bsp. Arbeitsplätze etc.
4. öffentliche Fördergelder müssten an Gleichstellungsgesetz bzw. DIN gebunden sein
5. Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen müssen an allen Bereichen des Lebens teilhaben können (z. Bsp. digitale Formate und Teilhabemöglichkeit; Form des Mitwirkens sollte selber ausgesucht werden, z. Bsp. für )
6. Planlabor (vllt. lieber Gestaltungsbude): alle Zielgruppen müssen mitinbegriffen sein, wenn es um Gestaltung geht --> muss überprüft werden
7. Barrierefreiheit/Inklusion als ein Grundstandard für Entwicklung
8. neue Formen des Zusammenlebens für (junge) Menschen mit Behinderung --> freie Wahl des Wohnorts?
9. für Inklusion muss eine Infrastruktur gegeben sein (z. Bsp. Pflegeeinrichtungen)

#### Was bedeutet Inklusion?

Inklusion kommt vom lateinischen Verb includere, was soviel bedeutet wie: beinhalten, einschließen. Im gesellschaftlichen Sinne heißt es, jeder Mensch kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten vollumfänglich beteiligen und einbringen. Jeder Mensch ist vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. Inklusion ist damit mehr als eine gute Idee, sie ist ein Menschenrecht. Kein Mensch darf ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Der Anspruch auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität ist dabei auf das Engste mit dem Menschenrecht auf Inklusion verknüpft. Sie ist damit sowohl ein eigenständiges Recht als auch ein wichtiges Prinzip, ohne dessen Umsetzung die Durchsetzung der Menschenrechte unvollständig bleibt.

Vor diesem Hintergrund geht uns Inklusion alle an und erstreckt sich auf alle Bereiche des menschlichen Lebens - von der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum bis zum gemeinsamen Schulbesuch von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

#### Kommentare:

>> Was passiert an dieser Stelle eigentlich mit dem Integrationsgarten? Thema Freiraum (Christin Zschoge-Meile)

>> Barrierefreiheit bitte nicht nur auf Menschen mit Behinderung beziehen - z.B. auch Sprache kann eine Barriere sein ->erweiterter Inklusionsbegriff (Doreen Gierke)

05

## OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

THEMA / TITEL:

Stadtraumbegrenzung zur Einbindung/ auch Abgrenzung zum Freiraum an allen Seiten des gebauten Stadtteils

Themen-  
geber\*in:

Steffen Pfrogner

Moderator\*in:

Protokol-  
lant\*in:

Luisa Billmeyer

Teilnehmer: Steffen Tervooren, Anja Reinicke, Matthias Pludra, Luisa Billmeyer (LHP)

Mitschrift:



In Straßenräumen weniger Grün, aus Technischen- und Brandschutztechnischen-Gründen

Mit einzelnen Punkthochhäusern in den Schlaatz - weniger ausfransen des (Natur-) Raums

**Kommentare:**

>> "Barrierefreiheit bitte nicht nur auf Menschen mit Behinderung beziehen - z.B. auch Sprache kann eine Barriere sein ->erweiterter Inklusionsbegriff"

"Wie konkret können die sozialen Akteur\*innen Teil des Planlavors werden? Als Kooperationspartner\*innen bzw. der Zusammenarbeit bei konkreten Beteiligungsprozessen? DAZU: Sie können Teil des Teams des Planlavors sein, selbst auch in und vor der "Beteiligungsbude" dabei sein. Von Beginn an. Sie können selbst z.B. mit Unterstützung durch das KijuBüro die Beteiligung durchführen. Der Rest des Planlavors kann dann die Dokumentation übernehmen, aufsuchend und digital"

06

## OPEN SPACE – Unsere Schlaatz-Themen

THEMA / TITEL:

"Akteurskonferenz V" als Bürgerwerkstatt

Themen-  
geber\*in:

Andre Schwarz

Moderator\*in:

Andre Schwarz

Protokol-  
lant\*in:

Kathrin Feldmann

Teilnehmer: Laura van Altena, Josephine Braun, Daniel Beermann, Sybille Straßberger, Danielzyk, Tilia Lessel, Tim Spotowitz (BHS), Sebastian Krause, Martina Wilczynski, Beate Zart, Andreas Faika, Stefanie Bühr

Mitschrift:



**SO GEHT'S WEITER:**

**Aktion:** AG Treffen zur Umsetzung des Partizipationskonzeptes

**Wer:** Andre Schwarz  
Kathrin Feldmann

**Wann:** Ende November, Anfang Dezember

## V. Impressionen

„AK 4“ am Freitag, den 13. (November 2020)

# Akteur\*innen Am Schlaatz

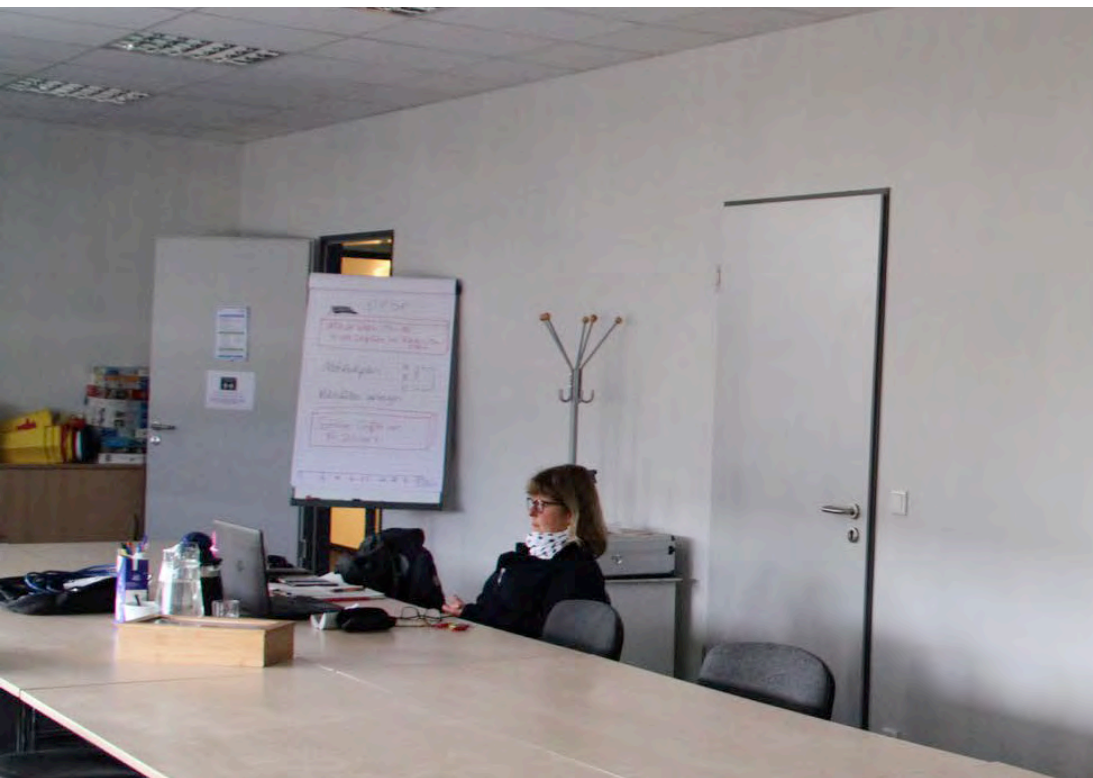


Schlaatz AK 4  
13.11.2020  
...ung und ...gung  
...line

**Gruppen-  
bild zum Ab-  
schluss**  
(einige Teilnehmde  
waren schon ge-  
gangen)









Schlaatz AK 4  
13.11.2020  
Ko-Planung und  
Beteiligung  
online

Die  
letzte AK  
Am Schlaatz,  
im Sommer  
2019 ...



## **Danke an Sie alle.**

Das war eine Herausforderung.

**Mit der Veranstaltung ist uns der zeitweise Umzug des so wichtigen Akteur\*innenprozesses Am Schlaatz ins Digitale geglückt.**

**Dank Ihrer aller Engagement und Einsatz – danke für Ihre Offenheit dem Neuen gegenüber!**

**Einigen gebührt ein besonderer Dank:**

- allen Produzent\*innen und Beitragenden von 15 informativen, kurzweiligen Videos
- dem Team des Potsdamer Designkollektivs HELLOGRAPH sowie Kathrin Feldmann und Jasmin Richter: Ihr habt es möglich gemacht, dass die Teilnehmenden vorab eine wunderbare Sendung erhalten haben – und das Produkt ihrer Gruppenarbeit (vormittags) schon nachmittags im Schlaatz hängen sehen konnten!
- dem Bündnis Am Schlaatz für die Unterstützung, das Vertrauen und die super Zusammenarbeit

# Hintergrund: Relevante Ressourcen

# „Wie wir arbeiten wollen“

aus dem gemeinsam erarbeiteten Schlaatz-Zielbild 2030



## Epilog – Wie wir arbeiten wollen

**Unsere Vision ist ein Schlaatz-Prozess, der als beispielhaft gilt und in die Stadt Potsdam hinein und darüber hinaus wirkt. Es ist ein gemeinsam von Akteuren und Schlaatzer\*innen getragener und gestalteter Prozess, der neue Wege der Ko-Planung aufzeigt. Es werden ohne Angst vor dem Experimentieren Leuchtturmprojekte entwickelt, die den lokalen Bedürfnissen entsprechen.**

Der Schlaatz-Prozess basiert auf 6 Prinzipien:

### 1. Design als Prozess verstanden

Stadt ist nie „fertig“ / Flexibilität und Offenheit für Überraschungen / Kontinuität des Stadtteils

### 2. Bürgerbeteiligung

Anerkennen lokaler Expertisen und unterschiedlicher Wissensarten / Zuhören / Empowerment der Schlaatzer\*innen / diejenigen Mitreden lassen, die nachher hier wohnen

### 3. Ko-Planung

Gemeinsam wird's besser als allein / Multi-Stakeholder-Kollaboration / Alle an einem Tisch

### 4. Experimentieren vor Ort

Neue Wege ausprobieren / Sich trauen zu lernen / Intervention als Prototyp gedacht

### 5. Innovativer Leuchtturm

Hoher Qualitätsanspruch an das eigene Tun / Austausch mit Anderen / Transferierbarkeit

### 6. Kontinuierliche Beobachtung, Auswertung und Analyse

Gemeinsam evaluieren und reflektieren

DESIGN ALS PROZESS VERSTANDEN

BÜRGERBETEILIGUNG

KO-PLANUNG

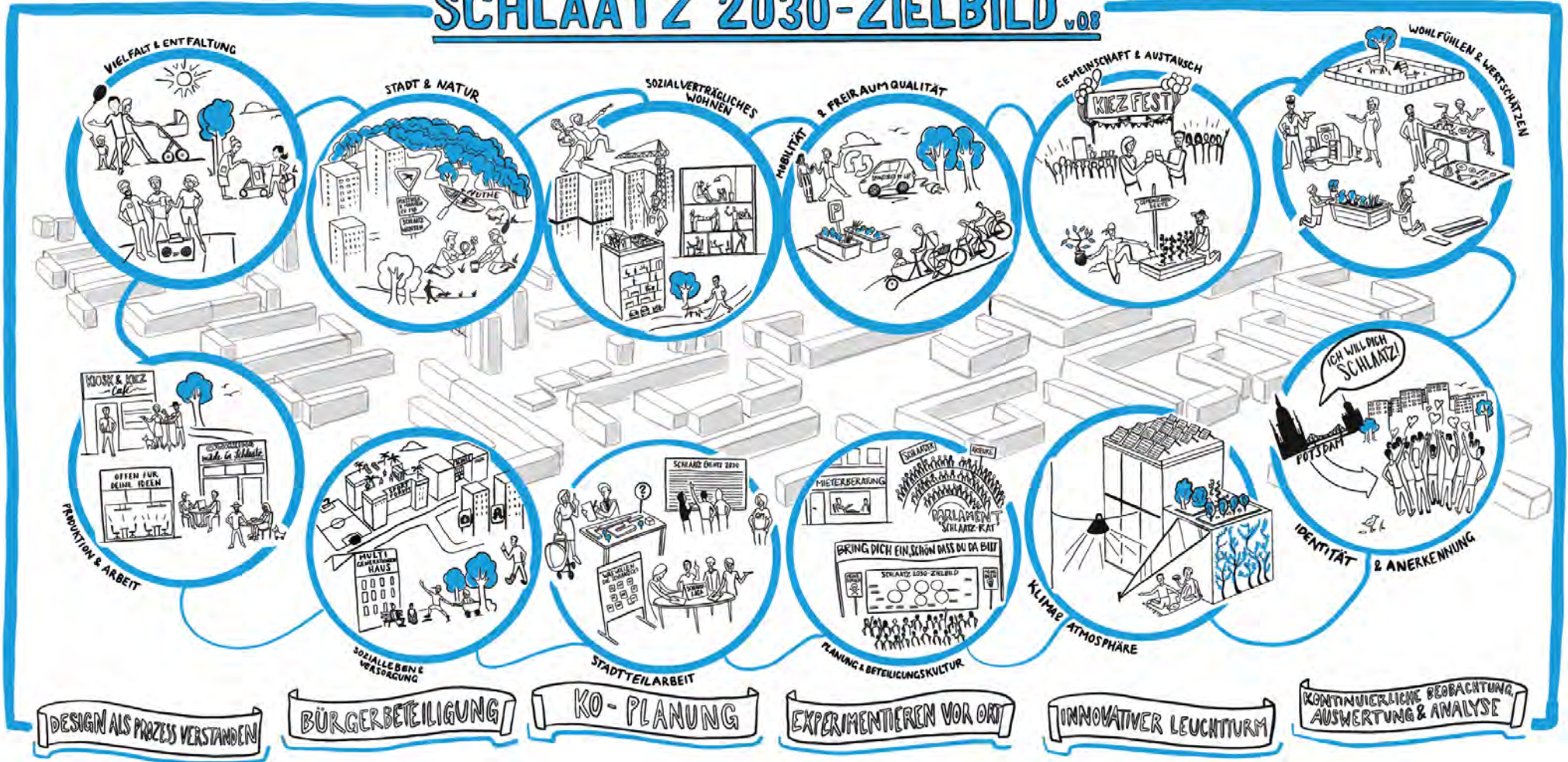
EXPERIMENTIEREN VOR ORT

INNOVATIVER LEUCHTTURM

KONTINUIERLICHE BEOBSACHTUNG,  
AUSWERTUNG & ANALYSE

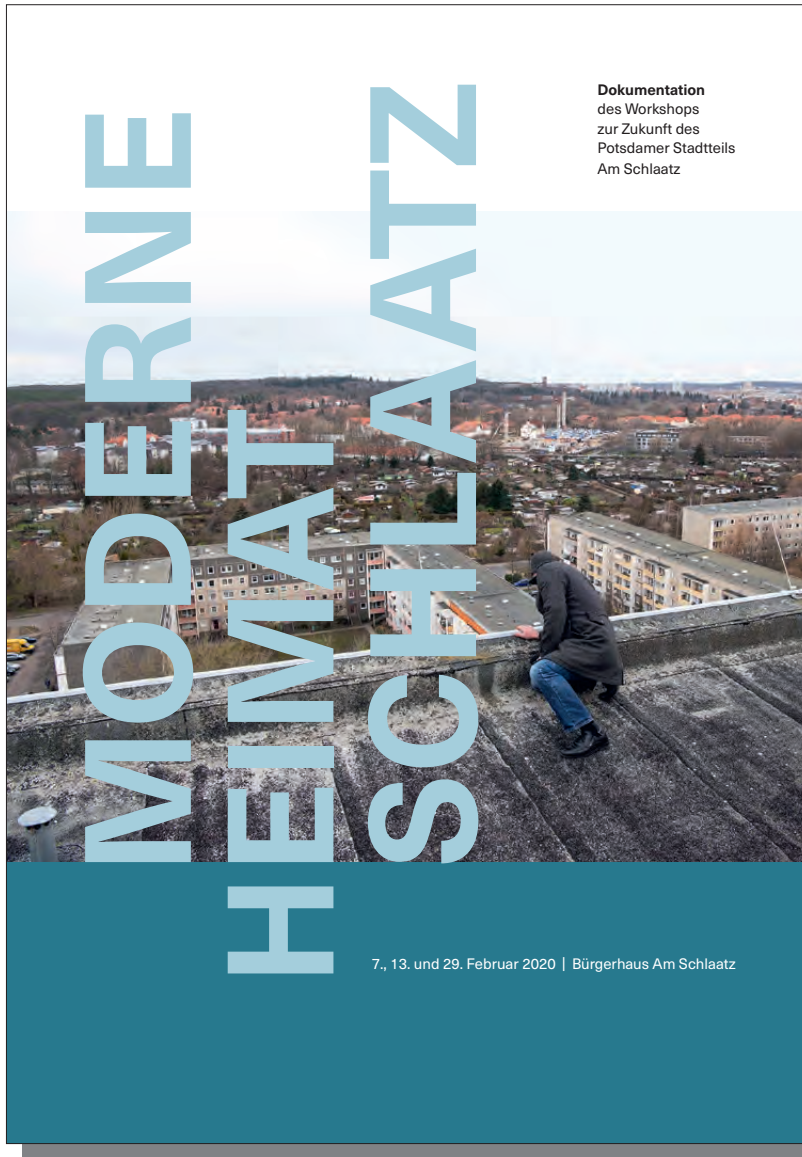
# Hintergrund: Unser Zielbild „Schlaatz 2030“

## SCHLAATZ 2030-ZIELBILD v.08



# Zukunftslabor des „Bündnis Am Schlaatz“, Frühjahr 2020

## Ausgewähltes Szenario (1/2)



Quelle:  
Jessica Wilde,  
Carsten Hagenau;  
Projektkommunikation Hagenau GmbH (2020). **Dokumentation des Workshops zur Zukunft des Potsdamer Stadtteils Am Schlaatz (Februar 2020)**



# Zukunftslabor des „Bündnis Am Schlaatz“, Frühjahr 2020

## Ausgewähltes Szenario (2/2)



### Beschreibung

**Der Mensch im Schlaatz**

Die Schlaatzer beteiligen sich aktiv an der Entwicklung ihres Stadtteils.

Es herrscht eine ausgeprägte Beteiligungskultur.

Kooperationen sind ausgewogen und funktionieren.

Nur ein geringer Teil der Schlaatzer fühlt sich nicht ausreichend beteiligt

**Zusammenleben im Schlaatz**

In den Schlaatz kommt man gerne nach Hause.

Der Schlaatz freut sich auf mich (und lächelt).

Kein Schlaatzer will mehr weg.

Die Schlaatzer helfen sich.

Vielseitigkeit der Möglichkeiten ist für jeden erreichbar.

Soziale Nähe und Umgang ermöglicht ... Miteinander.

Jeder sieht sich als Baustein des Schlaatzes.

Es gibt vielfältige und zielgruppen-gerechte Bildungsangebote und Möglichkeiten der breiten Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Kinder und Jugendliche sind der Schatz des Schlaatzes.

**Wohnen im Schlaatz**

Aktives Liegenschaftsmanagement und Konzeptvergaben haben zu einer stärkeren Durchmischung geführt.

Der Masterplan mit den strategischen Zielen einer sozialen Infrastruktur, Nutzungsmischung des Gewerbes und hochwertiger Freiräume wurde und wird erfolgreich umgesetzt.

Es sind punktuell neue Bauflächen geschaffen worden, die durch ihre bedarfsgerechten Ergänzungen die Lebensqualität für die Schlaatzer erhöht haben.

Die Bestandsmodernisierung ist weitgehend abgeschlossen. Es gibt vielfältige Wohnungsangebote für unterschiedliche Wohnformen, die – auch durch öffentliche Förderung – nicht zur Verdrängung geführt haben.

Ergänzender Wohnungsneubau, insbesondere für Familien und ältere Bewohner, hat trotz höherer Neubau-Mieten zu mehr sozialer Durchmischung im Stadtteil geführt.

Kooperationen zwischen LHP-Wohnen und sozialer Wohnungswirtschaft haben zu einer breiteren Verteilung der Belegungsbindungen geführt: im Rahmen von Konzeptvergaben und Verteilung auf die Gesamtstadt.

**Infrastruktur des Schlaatzes**

Der Schlaatz ist als autoarmes Viertel Leuchtturmprojekt für neue, digital gestützte Mobilitätsangebote, die von den Schlaatzern auch genutzt werden. Das wichtigste Verkehrsmittel ist das Smartphone.

**Das eigene Privatauto hat an Bedeutung verloren.**

Die Schlaatzer sind technologieaffin und nehmen als „digital natives“ am sozialen und am Arbeitsleben teil. Es gibt Apps für die Organisation des Nahverkehrs und des Nachbarschaftslebens.

Der Schlaatz ist ein grüner Stadtteil mit vielen Naherholungsangeboten, die auch von Potsdamern von außerhalb genutzt werden. Neu gestaltete Wohnhöfe sind das „grüne Wohnzimmer“ der Schlaatzer, in denen sich öffentliches bzw. nachbarschaftliches Leben entfaltet. Manche Schlaatzer bleiben aber vorwiegend in ihrem „analogen“ Stadtteil und nutzen die Angebote nicht.

**Arbeit im Schlaatz**

Die Produkte aus dem Schlaatz können mit dem Stadtteil positiv in Verbindung gebracht werden und die Identifikation der Produkte aus dem Schlaatz ist sehr gut.

Das Handwerk findet sich so nur im Schlaatz.

Die Kunst aus dem Schlaatz ist populär.

Man kann im Schlaatz sein Hobby zum Beruf machen.

Der „Weltgewerbehof Schlaatz“ ist vielfältig und funktional ausgerichtet.

Im Schlaatz gibt es ausreichende Dienstleistungsangebote, die im Stadtteil benötigt werden.

Freunde, Familie und Bekannte kommen extra in den Schlaatz um sich

24 Moderne Heimat Schlaatz



zu treffen und ihre freie Zeit bei Getränken und Essen zu verbringen.

Im Schlaatz finden vielfältige Veranstaltungen statt, die überregional positiv ausstrahlen.

**Der Blick auf den Schlaatz**

Der Schlaatz ist zu einem neuen Stadtmittelpunkt geworden durch neue attraktive Freizeit- und Kulturangebote, neue Wegebeziehungen und neue Arbeitsmöglichkeiten.

Er hat eine wichtige Funktion für die Stadt durch die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums (auch für die Menschen, die an den neu entstandenen Standorten in der Heinrich-Mann-Allee arbeiten). Es entsteht eine Win-Win-Situation für Stadt und Schlaatz: der Schlaatz ist gut in die Gesamtstadt integriert.

Der Schlaatz gilt als gelungenes Leuchtturmprojekt für die gelungene Aufwertung des Stadtteil-Images. Die Schlaatzer selbst können sich nun mit ihrem Stadtteil identifizieren und wohnen gerne im Schlaatz. Manche empfinden das neue Schaufenster-Image jedoch als Mogelpackung weil es nicht ihrem ihrer Selbstwahrnehmung entspricht. Gerade die Alt-Schlaatzer hätten sich statt eines neuen „Babelsberg 2.0“ ein „Schlaatz 2.0“ gewünscht.

Der Schlaatz ist zu einem attraktiven Wohnort auch für Potsdamer von außerhalb geworden durch günstige Mieten und attraktive Freizeitangebote und Grünflächen.

### Chancen

- echte Beteiligung führt zu sichtbaren Erfolge und motiviert zu mehr Beteiligung
- die Stadt wächst mit dem Stadtteil zusammen
- Lebensqualität & Zufriedenheit der Schlaatzer steigt
- Platz für neue Ideen > Laborcharakter
- „Man kann nicht mehr viel falsch machen“ (wenig riskante Nebenfolgen)
- noch mehr Chancen (als bei Drewitz) auf Strahlkraft/Modell- und Vorbildcharakter (Drewitz > Schlaatz > positiven Aspekte auch auf andere Wohn-/Plattenbaugebiete übertragen)
- Schlaatz kann eigene Identität entwickeln/Schlaatz kann sich neu erfinden
- Einzugsgebiete neu zu schneiden, um soziale Durchmischung in Schulen zu erhöhen
- der Schlaatz hat die Chance, „durchschnittlicher“ zu werden (vom Schlusslicht in Bürgerumfragen in das Mittelfeld aufrücken); Chance auf Normalisierung
- der Schlaatz kann Menschen von außerhalb anziehen (dadurch Image-Verbesserung); Ziele im Schlaatz schaffen
- den ohnehin schon geringen CO<sub>2</sub>-Abdruck der Schlaatzer weiter verringern (vorbildlicher Beitrag des Schlaatzes zum Klimaschutz, Erreichung der Klimaziele der Stadt)

### Risiken

- Erwartungshaltung zu hoch (kann zu Enttäuschung führen)
- Verdrängung & Entfremdung der Schlaatzer aus bzw. von ihrem Stadtteil
- Schaufensteridentität ≠ Identität und Selbstverständnis der Schlaatzer
- von der Entwicklung überrollt werden durch zu schnellen Wandel
- Überforderung der (Ressourcen der) Schlaatzer (Bierbrauen und Honig anbauen müssen)
- Kostenexplosion/Finanzierbarkeit nicht gewährleistet
- fehlende Kontinuität der Kooperation („lange Atem“ nicht gegeben)
- Nachhaltigkeit der Maßnahmen nicht gesichert
- Verfestigung/Verfestigungskonzept greift nicht

25 Moderne Heimat Schlaatz

Quelle:  
Jessica Wilde,  
Carsten Hagenau;  
Projektkommunikation  
Hagenau GmbH  
(2020). **Dokumentation des Workshops zur Zukunft des Potsdamer Stadtteils Am Schlaatz** (Februar 2020)





**Im Auftrag von:**

Landeshauptstadt Potsdam,  
Fachbereich Stadtplanung,  
Bereich Stadterneuerung

**Projektsteuerung:**

André Schwarz,  
Bereich Stadterneuerung

**Auftragnehmer\*in:**

BAO besondere aufgaben organisation  
Lotter Strenge GbR  
www.ba-o.de  
studio@ba-o.de

**baobao**  
gemeinsam stadt machen  
BAO Lotter Strenge GbR | www.ba-o.de

**Projekt:**

Strukturierung und Begleitung des  
Entwicklungsprozesses Am Schlaatz  
sowie Durchführung der Akteurskon-  
ferenz

**Team BAO der Akteurskonferenz IV  
am 13. November 2020:**

*Florian Strenge* (Projektleitung)  
*Gabriele Reuter* (Projektmitarbeit)  
*Laura Bruns* (Moderation, Beratung)  
*Fabian Gampp* (Moderation, Beratung)  
*Soeren Thomsen* (Technik; Beratung  
und Durchführung)  
*Jana Adam* (Assistenz)  
*Mira Groos* (Assistenz)  
*Elisa Wüstenhagen* (Assistenz)

**Bildrechte:**

Alle Fotos (wenn nicht anders  
gekennzeichnet): © Barbara Plate,  
Landeshauptstadt Potsdam

**Illustrationen Schlaatz-Zielbild:**

Christoph Baierlipp, Lizenz Creative  
Commons „BY-NC-SA 4.0“ (Namens-  
nennung / Nicht-kommerziell /  
Weitergabe unter gleichen Bedin-  
gungen)

**Sonstige Schaubilder / Grafiken:**

BAO besondere aufgaben organisation  
Lotter Strenge GbR, Lizenz Creative  
Commons „BY-NC 4.0“ (Namens-  
nennung / Nicht-kommerziell)

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Städtebauförderung  
anteilig mit den Mitteln des Bundes und des Landes Branden-  
burg gefördert.



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Infrastruktur  
und Landesplanung



Bund-  
Länder-  
Programm  
**Soziale Stadt**